

Umweltbundesamt | Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

Bundesnetzagentur  
Marktstammdatenregister  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

**Stellungnahme des Umweltbundesamtes zur Konsultation der Bundesnetzagentur über ein einzurichtendes Marktstammdatenregister – hier Konsultation zu Datenübersichten, sog. „zweiter Meilenstein“, wiederholte Befassung mit der Übersicht der Akteure, sog. „Erster Meilenstein“**

Konsultationsunterlage der Bundesnetzagentur vom 08.10.2015

Dessau-Roßlau,

11. November 2015

Bearbeiter/in:

Tina Mutert / Martin Berelson

Telefon:

+49(0)340 21 03-2528

Fax:

+49(0)340 21 04-2528

E-Mail:

Tina.Mutert@uba.de / Martin.Berelson@uba.de

Geschäftszeichen:

90 106-1 / 37

Sehr geehrter Herr Stratmann,

das Umweltbundesamt (UBA) dankt für die weitere Gelegenheit, an der Konsultation der Bundesnetzagentur zu einem künftigen Marktstammdatenregister (MaStR) teilzunehmen. Bereits in der Auseinandersetzung mit dem Ergebnis der ersten Konsultation zu dem Nummernkonzept konnten wir feststellen, dass einige Impulse von Ihnen aufgenommen worden sind. So enthält beispielsweise das Nummernkonzept nunmehr weniger Vorfestlegungen.

Das UBA möchte seinen Beitrag zu einem gut funktionierenden MaStR leisten, in dem es zum einen Hinweise darauf gibt, welche Anforderungen das MaStR erfüllen muss, damit es von seinen Vollzügen genutzt werden kann. Zugleich möchten wir auch einen Beitrag dazu leisten, dass die erforderliche Begriffsfindung zu einer mit der bestehenden Rechtsordnung konsistenten Lösung führt. Unser besonderes Augenmerk liegt deshalb auf der Nutzbarkeit des MaStR im bestehenden Energiesektor und dessen entbürokratisierender Funktionalität. Im Anhang erhalten Sie unseren Konsultationsbeitrag zum zweiten Meilenstein sowie Anmerkungen zu dem von Ihnen aktualisierten Nummernkonzept. Die bereitgestellten Excel-Tabellen haben betroffene UBA-Fachgebiete im Anhang in grüner Schrift kommentiert.

**Umweltbundesamt**

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: +49 (0)340 21 03-0

Fax: +49 (0)340 21 03-22 85

www.uba.de

Dienstgebäude Bismarckplatz

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Dienstgebäude Corrensplatz

Corrensplatz 1

14195 Berlin

Dienstgebäude Marienfelde

Schichauweg 58

12307 Berlin

Dienstgebäude Bad Elster

Heinrich-Heine-Str. 12

08645 Bad Elster

Dienstgebäude Langen

Paul-Ehrlich-Str. 29

63225 Langen

Vorab erlauben Sie uns bitte einige allgemeine Anmerkungen:

1. Zum aktualisierten Nummerierungskonzept – neue Version „erster Meilenstein“
  - Das Konzept kann nicht unabhängig von der Forderung nach **historisierten Daten** in der Software betrachtet werden. Solange hier keine Vorgaben gemacht werden, bewerten wir das MaStR als für unsere Vollzüge nur eingeschränkt nutzbar. So könnte man nach dem Verkauf eines registrierten Unternehmens nicht mehr zweifelsfrei den richtigen Adressaten eines Gebührenbescheids für Vollzüge (bspw. HKNR, baurechtliche Verfahren, etc.) feststellen. Auch für Marktprozesse ohne behördliche Beteiligung (EEG-Umlagezahlung) ist ein MaStR ohne Historisierung nur eingeschränkt nutzbar.
  - Wir halten **sprechende Nummerierungen** für nicht zielführend für die Erhöhung der Nutzbarkeit des MaStR.  
Eine Datenbank bleibt flexibler, wenn keine inhaltlich definierten Codes benutzt werden. Durch Nutzende lesbar sollten **Filter und Listen** des MaStR sein. Nummern dienen hingegen der Verarbeitung durch die EDV. Präfixe in Nummern führen schon bei Rollenwechseln der Akteure zwangsweise zur Neuvergabe von Nummern. Mit Suffixen sind die Nummern in kürzester Zeit überlebt, weil z.B. Betreiber ihr Tätigkeitsfeld erweitern, somit immer neue Nummern brauchen, obwohl es sich um die identischen Akteure handelt. Bei so viel induzierten Änderungen wird daneben ohne eine **Historisierung** die Darstellung von Vorgänger-Nachfolger Beziehungen erschwert. Wir regen daher an, die **Filter für Akteure und Nutzer des MaStR** sinnvoll zuzuschneiden und die Vorteile der EDV so auszuschöpfen.
  - Wir regen an, eine eindeutige **Anlagendefinition** für das übergreifende Energierecht zu finden. Die Konsultation bildet hier einen guten Rahmen, da die wichtigsten Stakeholder aus Wirtschaft und Verwaltung an einem Tisch sitzen und mit einer Stimme sprechen können. Hierzu sollte ein Prozess in Gang gesetzt werden, ggf. kann an bestehende Forschungsvorhaben zur Rechtsbereinigung angeknüpft werden.
  - **Netze im MaStR**  
Der Kritik an der Abbildung der Netze im MaStR, die im Workshop in der BNetzA aufgekommen ist, schließen wir uns nicht an. Bedenken, nach denen terroristische Angriffe auf Energienetze durch eine MaStR-Abbildung vereinfacht werden können, teilen wir nicht. Die Netzstruktur ist weitgehend öffentlich, in weiten Teilen zum Beispiel per Google Maps nachvollziehbar. Wir halten eine Abbildung für sinnvoll, um dem Ziel der Erhöhung der Systemstabilität Rechnung zu tragen und um die Information der Bevölkerung voranzutreiben.



- **KWK** und der **Wärmesektor** sollten im MaStR abgebildet werden. Die Energiewende ist auch eine Wärmewende. Eine Abbildung dieser Anlagen und Versorgungsstrukturen sollte deshalb unserer Meinung nach im MaStR erfolgen, auch um die Versorgungssicherheit auf dem Wärme- markt zu erhöhen und die Verbindung zum novellierten KWKG herzu- stellen. Ein entsprechender Hinweis aus unserer E-Mail vom 31. August 2015 wurde von Ihnen noch nicht berücksichtigt.
2. Zu den „Datenübersichten“ – „zweiter Meilenstein“
- Die Bereitstellung einer **normalisierten Tabelle** sollte erfolgen. Die Ver- knüpfungen zwischen den einzelnen Daten und Tabellen bleiben un- deutlich. Ein Nutzerkonzept besteht, entgegen unserer Bitte in der o.g. E-Mail noch nicht, ist aber unentbehrlich für die Beurteilung der Nutzbar- keit des MaStR.
  - Informationen, die im MaStR abrufbar sein sollen, stellen **Umweltinfor- mationen** dar, die grundsätzlich zu veröffentlichen sind. Vor diesem Hin- tergrund sollten die Vertraulichkeitsregelungen im MaStR kritisch be- leuchtet und ggf. Veröffentlichungspflichten umfassend neu geregelt werden.
  - Bei der Frage, welche MaStR-Daten als „**generell vertraulich**“ gekenn- zeichnet werden, geben wir zu bedenken, dass auch eine Prüfung im Einzelfall – außerhalb der generellen Annahmen der Tabelle – ergeben kann, dass schutzwürdige Interessen, die einer Veröffentlichung entge- genstehen können, berücksichtigt werden müssen. So kann im Einzelfall ein mehr oder weniger an Schutz geboten sein. Eine entsprechende manuelle Prüfungsschleife / Auswahlmöglichkeit sollte in der Software angelegt sein. Beispiele: sog. „ein Mann-GmbH“ (der Wohnort ist hierbei der Sitz der GmbH, damit können persönliche Daten vorliegen), große private PV-Anlagen (Auch Anlagen über 30KWp können von Einzelpersonen betrieben werden), kleine PV-Anlagen auf Firmendächern (aus- nahmsweise keine persönlichen Daten betroffen).
  - Ohne eine **Konkretisierung der Anwendungsfälle** des MaStR für Be- hörden und Wirtschaft ist es schwierig, konkrete Empfehlungen für die Datenerhebungen zu formulieren. Wir empfehlen daher, mit **Beispiels- prozessen** anhand derer konkrete Marktprozesse nachvollzogen wer- den können, die Nutzbarkeit des MaStR zu illustrieren. Auch sollte eine Liste der betroffenen Landes-, Bundes- und Kommunalbehörden vorge- legt werden, um diesen zu ermöglichen, ihre Betroffenheit zu erkennen und entsprechende Anpassungsprozesse langfristig vorzubereiten. Da- bei bitten wir zu beachten, dass immissionsschutzrechtliche Genehmi-

gungsbehörden nach derzeitigem Stand von einer Registrierung ausgeschlossen sind, was wir aufgrund der für diesen Vollzug nur punktuell relevanten MaStR-Informationen aber auch für sinnvoll halten.

- Nicht alle vorkommenden **Rechtsformen** können derzeit abgebildet werden. So sollten neben Handelsregistern auch Genossenschaftsregister, Partnerschaftsregister und unterschiedlichste ausländische Registernummern abgefragt werden, um sicherzugehen, dass eine Verifizierung der jeweiligen Unternehmensverhältnisse erfolgen kann. Auch solche Rechtsformen, die in keiner Weise an ein Register gebunden sind (Universitäten, Bundeswehr etc.) sollten abgebildet werden können.
- Bei den **Genehmigungen** sollte angegeben werden, um welche Art einer Genehmigung es sich handelt (z. Bsp. Baurecht oder Immissionschutzrecht). Die Informationen sind sonst nicht zuzuordnen. Zu dem neuen Detailkonzept planen wir, später Stellung zu nehmen. An zukünftigen Konsultationen werden wir uns weiterhin aktiv beteiligen. Herr Berelson (Martin.Berelson@uba.de) wird Ihnen im Rahmen des zweiten MaStR-Workshops für persönliche Erläuterungen zur Verfügung stehen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen daneben, wie gehabt, Frau Mutert (Tina.Mutert@uba.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Harry Lehmann



#### Anlagen

151102\_UBA\_Nummernkonzept\_MaStR\_07102015.xls

151102\_UBA\_Datenuebersicht\_Anlagen.xls

151102\_UBA\_Datenuebersicht\_Marktakteure.xls